

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Trends Up UG (haftungsbeschränkt)

Stand: 08.08.2025

1. Veranstaltung und Veranstalter

(1) Die Veranstaltung TRENDS UP WEST ist eine Messe im Bereich Konsumgüter.

Titel der Messe, Veranstaltungsort und Laufzeit sowie die zur Ausstellung zugelassenen Waren im Sinne von Ziffer 3 (4) und (5) sind der jeweiligen speziellen Messebeschreibung / Veranstaltungsbeschreibung nebst Warenverzeichnis zu entnehmen.

(2) Veranstalter ist die

Trends Up UG (haftungsbeschränkt)

Zur Hubertushalle 4

59846 Sundern

Telefon: +49 2933 831-118

E-Mail: info@trendsupwest.com

im Folgenden „TU“ genannt.

2. Teilnahme; Unternehmensangaben

(1) Jeder, der als Aussteller an der Veranstaltung teilnehmen möchte, erklärt seinen Teilnahmewunsch schriftlich per E-Mail oder Online gegenüber der TU. Mit der Teilnahmeerklärung erklärt der Aussteller gegenüber der TU sein ernsthaftes Interesse, an der Veranstaltung als Aussteller teilzunehmen.

Die Teilnahmeerklärung gilt für den in ihr angegebenen Zeitraum der Veranstaltung. Die Zusendung einer Teilnahmeerklärung begründet keinen Anspruch auf Teilnahme.

(2) Der Aussteller erhält über seine Teilnahmeerklärung eine schriftliche Eingangsbestätigung, die keine Teilnahmebestätigung im Sinne von Ziffer 6 darstellt.

(3) Mit dem Absenden der Teilnahmeerklärung bestätigt der Aussteller seinen umsatzsteuerlichen Status (Unternehmer/ Nicht-Unternehmer). Im Fall einer angegebenen Unternehmereigenschaft bestätigt er insbesondere für die Richtigkeit und Gültigkeit seiner Steuernummer bzw. USt-ID-Nr. innerhalb der EU für den Zeitpunkt des Leistungsbezugs sowie den Bezug der Leistung ausschließlich für seinen unternehmerischen Bereich. Diese Erklärung (inkl. angegebener Steuernummer bzw. USt-ID-Nr.) gilt auch bei allen künftigen Geschäften als verwendet. Der Aussteller verpflichtet sich, unverzüglich mitzuteilen, wenn sich sein umsatzsteuerlicher Status ändert, die Steuernummer bzw. USt-ID-Nr. sich ändert, ungültig wird oder die Leistung für den nichtunternehmerischen Bereich bezogen wird.

Sämtliche in der Teilnahmeerklärung gemachten Ausstellerangaben und diese Erklärung (inkl. umsatzsteuerlicher Unternehmerstatus, angegebener Steuernummer bzw. USt-ID-Nr.) sind die einheitliche Grundlage für alle Leistungen an den Aussteller.

Im Falle einer Umfirmierung/ Änderung der Rechtsform tritt die neue Firma für alle gegenüber der TU bestehenden Verbindlichkeiten rechtskräftig ein. Der Rechtsnachfolger ist verpflichtet, die neue Steuernummer bzw. USt-ID-Nr. der TU mitzuteilen, sofern Unternehmereigenschaft besteht.

Das Unternehmen, das seine Teilnahme erklärt, wird Vertragspartner und Leistungsempfänger. Für die Abgrenzung, ob die Leistung für den Sitz der Geschäftsführung oder für eine Betriebsstätte des Unternehmens bestimmt ist, erklärt der Anmelder, dass die Leistung für denjenigen Unternehmensteil ausschließlich oder überwiegend bestimmt ist, dessen Adresse und zugehörige Steuernummer bzw. USt-ID-Nr. in der Teilnahmeerklärung angegeben sind.

(4) Die TU haftet nicht für Folgen oder Schäden, die unmittelbar oder mittelbar aus falschen, missverständlichen, ungenauen oder unvollständigen Angaben in der Teilnahmeerklärung oder aufgrund sonstiger Mitteilungen des Ausstellers entstehen; sie behält sich vor, ungenügend oder unvollständig ausgefüllte sowie verspätet abgesendete Teilnahmeerklärungen nicht zu berücksichtigen.

3. Teilnahme

(1) Die TU unterbreitet dem Aussteller einen schriftlichen Platzierungsvorschlag. Der Platzierungsvorschlag bedarf des schriftlichen Einverständnisses des Ausstellers innerhalb der ihm gesetzten Antwortzeit; das Platzierungseinverständnis des Ausstellers stellt das Vertragsangebot dar, von dem der Aussteller nach dessen Eingang bei der TU nicht mehr einseitig zurücktreten kann. Der Vertrag mit der TU über die Teilnahme an der Veranstaltung kommt erst durch die Teilnahmebestätigung der TU (Ziffer 6), die die Vertragsannahme darstellt, zustande. Das Platzierungseinverständnis begründet keinen Anspruch auf Teilnahme.

(2) Mit dem Absenden des Platzierungseinverständnisses erkennt der Aussteller die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Technischen Richtlinien, veranstaltungsbezogene Sonderbestimmungen und die Hausordnung der TU rechtsverbindlich an.

(3) Die TU entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen über die Teilnahme des Ausstellers. Unter Berücksichtigung der von ihr für die Veranstaltung bereitgestellten Flächenkapazitäten und der von ihr zu bestimmenden Zwecksetzung und Struktur der Veranstaltung ist die TU berechtigt, Aussteller nicht zur Teilnahme zuzulassen. Der Aussteller kann sich nicht auf die Teilnahme an vorangegangenen Veranstaltungen berufen. Unternehmen, die ihre finanzielle Verpflichtung gegenüber der TU aus früheren Veranstaltungen nicht erfüllt haben oder die bei früheren Veranstaltungen gegen die Hausordnung oder gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Technischen Richtlinien oder sonstige besondere Veranstaltungsbestimmungen der TU verstoßen haben, können von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Ein Schadensersatzanspruch des Ausstellers besteht nicht.

(4) Zur Teilnahme als Aussteller sind Hersteller zugelassen, deren auszustellende Erzeugnisse den Warengruppen der Veranstaltung entsprechen, desgleichen Fachverlage mit entsprechender Thematik. Andere Unternehmen werden von der TU zur Teilnahme zugelassen, sofern deren Exponate eine essentielle Angebotsergänzung darstellen.

(5) Der Aussteller verpflichtet sich, der TU alle erforderlichen Auskünfte über sein Unternehmen und die von ihm auszustellenden Produkte zu geben. Er muss in der Teilnahmeerklärung mindestens eine Warengruppe angeben.

Will der Aussteller mehrere zugelassene Warengruppen auf einem Stand ausstellen, muss er aus diesen Warengruppen eine als Hauptwarengruppe benennen. Sollte das Warenangebot des Ausstellers oder dessen Gewichtung nicht den gemachten Angaben entsprechen, ist die TU berechtigt, den Aussteller von der Teilnahme – auch kurzfristig – auszuschließen. Zu den auszustellenden Produkten (Exponate, Erzeugnisse, Waren, Warengruppen, Ausstellungsgüter, Ausstellungsgegenstände) zählen je nach Charakter der Veranstaltung auch für eine Messepräsentation geeignete Software- und Dienstleistungsangebote.

(6) Die TU bestimmt für die Veranstaltung die Zusammensetzung nach Branchen und Produktgruppen sowie deren Gewichtung und ist berechtigt, bei der Teilnahmezulassung auch die Zusammensetzung der Aussteller nach internationaler Herkunft, Unternehmensstruktur, Wirtschaftsstufen und anderen sachlichen Merkmalen zu berücksichtigen. Sie ist an die Handhabung bei vorangegangenen Veranstaltungen nicht gebunden.

(7) Die TU ist berechtigt, soweit sie wegen besonderer Umstände ein erhebliches Interesse an Maßnahmen gemäß Absatz 6 hat, eine wechselnde Zulassung von Ausstellern vorzunehmen.

4. Platzierungsvorschlag und Änderung der vorgeschlagenen Standposition

(1) Die von der TU gemachten Platzierungsvorschläge sind unverbindlich und erfolgen nach veranstaltungsstrategischen und ausstellungstechnischen Gesichtspunkten. Der Platzierungsvorschlag richtet sich nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TU und nach der – von der TU nach freiem Ermessen vorzunehmenden – Branchengliederung; nicht nach der Reihenfolge des Eingangs der Teilnahmeerklärungen. Ein Anspruch des Ausstellers auf eine bestimmte Lage, Größe oder Standort bzw. auf seine Vorveranstaltungsstandfläche/ -position besteht nicht.

(2) Der Platzierungsvorschlag kann die Zugehörigkeit der angemeldeten Gegenstände zu Warengruppen berücksichtigen; die TU bestimmt, in welche Warengruppe der Aussteller einzuordnen ist.

(3) Neben der Überlassung von Standfläche werden dem Aussteller des Weiteren folgende Leistungen von der TU zur Verfügung gestellt:

- Grundbeleuchtung der Stände durch Hallenbeleuchtung;
- Hallenbeheizung und -belüftung;
- elektrische Energie inkl. Anschluss (3 kW);
- WLAN;
- Veranstaltungs-Besuchermarketing, Pressearbeit, Besucherleitsysteme;
- Marketing (online/offline); Ausstellerkatalog
- Reinigung der öffentlichen Bereiche (nicht der Stände);
- Entsorgung von täglich auf den Ständen anfallenden Abfällen;
- Brandwache, Sanitäter;
- Ordnungsdienst;
- Sicherheits- und Hygienekonzept.

(4) Alle weiteren Neben- und Sonderleistungen müssen vom Aussteller individuell bestellt und bezahlt werden.

5. Gemeinschaftsstandteilnehmer

Gemeinschaftsstandteilnehmer sind nicht gestattet (1 Stand – 1 Aussteller).

6. Abschluss des Teilnahmevertrages; nachträgliche Änderungen

(1) Mit Versendung der schriftlichen Teilnahmebestätigung unter Angabe des vereinbarten Leistungsumfanges an den Aussteller wird der Teilnahmevertrag zwischen dem Aussteller und der TU rechtsverbindlich abgeschlossen.

Der Teilnahmevertrag gilt für den angegebenen Zeitraum.

(2) Die Teilnahmebestätigung setzt voraus, dass alle offenen und fälligen Forderungen der TU gegen den Aussteller vollständig erfüllt sind. Eine trotz offener fälliger Forderungen erfolgte Teilnahmebestätigung steht unter der Bedingung, dass diese Forderungen sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung erfüllt werden. Im Falle der nicht sofortigen Erfüllung dieser offenen Forderungen ist die TU jederzeit zum Rücktritt vom Teilnahmevertrag und zur anderweitigen Flächenverfügung berechtigt.

(3) Die Teilnahmebestätigung für Erstaussteller steht unter der Bedingung, dass die Standmiete fristgerecht eingehen (Ziff. 10 (4), (5)); andernfalls ist die TU zur Kündigung des Teilnahmevertrages und zur anderweitigen Flächenverfügung berechtigt.

Erstaussteller sind Aussteller, die nicht an der entsprechenden vorangegangenen Veranstaltung teilgenommen haben.

(4) Der Teilnahmevertrag gilt nur für den angemeldeten Aussteller. Darüber hinaus ist es nicht gestattet, den bestätigten Stand ganz oder teilweise, auch nicht unentgeltlich, an Dritte abzutreten, unterzuvermieten oder andere Unternehmen auf dem Stand aufzunehmen bzw. zu vertreten.

Bei Verstoß ist die TU berechtigt, fristlos zu kündigen und den Messestand auf Kosten des Ausstellers räumen zu lassen; der Aussteller bleibt zur Zahlung der vollen Standmiete verpflichtet bzw. eine Rückerstattung derselben findet nicht statt.

(5) Die TU ist berechtigt, auch nach Zustandekommen des Teilnahmevertrages Änderungen in der Platzzuteilung vorzunehmen, insbesondere die Standfläche des Ausstellers nach Lage, Art und Größe insgesamt zu ändern, soweit dies aus Gründen der Sicherheit, der öffentlichen Ordnung oder deshalb erforderlich ist, weil Änderungen in der Platzzuteilung für eine günstigere veranstaltungsstrategische Ausrichtung erforderlich sind. Solche nachträglichen Änderungen müssen für den Aussteller zumutbar sein. Die Änderung gilt insbesondere als zumutbar, wenn der Aussteller die Änderung nicht unverzüglich zurückweist.

(6) Der Teilnahmevertrag gilt nur für die in der Teilnahmeerklärung aufgeführten und von der TU zugelassenen Produkte; nur diese Produkte dürfen ausgestellt werden. Die TU ist berechtigt, Ausstellungsgegenstände, die den von ihr gesetzten Veranstaltungszielen nicht entsprechen, jederzeit von der Zulassung bzw. der Präsentation auszuschließen. Falls der Aussteller sein Ausstellungsprogramm verändern will, ist er verpflichtet, neu hinzukommende und/ oder entfallende Produkte so rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn zur Genehmigung durch die TU anzuzeigen, dass diese die erforderlichen Prüfungen und Veranlassungen vornehmen kann. Bei Fristen unter zwei Monaten kann die TU eine erforderliche Prüfung und die damit verbundene Zulassung nicht mehr garantieren.

Sollte der Aussteller sein Warenangebot oder dessen Gewichtung ohne Genehmigung der TU gegenüber den Angaben in der Teilnahmeerklärung ändern, ist die TU berechtigt, den Teilnahmevertrag fristlos zu kündigen. Schadensersatzansprüche des Ausstellers gegenüber der TU können daraus nicht abgeleitet werden. Der Aussteller bleibt zur Zahlung der vollen Standmiete verpflichtet bzw. eine Rückerstattung derselben erfolgt nicht.

7. Doppelstöckiger Standbau

Doppelstöckige Stände sind nicht zulässig.

8. Standnutzung, Haftung bei Nichtteilnahme oder Reduzierung der Standfläche, pauschale Aufwandsentschädigung

(1) Der Aussteller ist verpflichtet, den Stand während der Vertragsdauer entsprechend den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu nutzen und diesen während der Veranstaltungsöffnungszeiten ständig personell ausreichend besetzt zu halten (Präsenzpflicht). Ein vorzeitiger Abbau der Ausstellungsfläche vor dem offiziellen Messeende ist untersagt. Bei Zuwiderhandlung behält sich die Trends Up West das Recht vor, den Aussteller von zukünftigen Veranstaltungen auszuschließen.

Ferner ist der Aussteller verpflichtet, den Stand hinsichtlich der Standgröße und der ausgestellten Exponate zweckmäßig und den Zulassungskriterien entsprechend zu nutzen. Die TU ist berechtigt, dies zu überprüfen.

(2) Sagt der Aussteller seine Teilnahme an der Veranstaltung ab oder nimmt er, gleich aus welchen Gründen, an der Veranstaltung nicht teil bzw. reduziert er seine ursprüngliche Standfläche, ist die TU berechtigt, über diese Standfläche anderweitig zu verfügen. Kann die TU die frei gewordene Standfläche nicht weitervermieten (d.h. an einen neuen zusätzlichen Aussteller), ist die TU berechtigt, die Standfläche auf Kosten des Ausstellers zu gestalten. Hierzu zählt insbesondere auch die Umplatzierung eines anderen Ausstellers auf diese Standfläche, um den Eindruck einer Standlücke zu vermeiden, oder die Ausgestaltung/Dekoration dieser Standfläche, so dass sie nicht als freie Fläche sichtbar ist.

Die Absageerklärung bzw. die Erklärung, die ursprüngliche Standfläche zu reduzieren, hat in Schriftform zu erfolgen. Rein mündlich abgegebene Absage-/ Reduzierungserklärungen sind unwirksam mit der Folge, dass sich die TU nicht um eine Weitervermietung bemühen muss und der Aussteller in jedem Fall auf die volle Standmiete haftet.

(3) Kann die TU die Standfläche nicht weitervermieten (d.h. an einen neuen zusätzlichen Aussteller), haftet der Aussteller auf die volle Standmiete sowie auf die hierdurch ggf. entstandenen Kosten.

(4) Kann die TU die Standfläche weitervermieten (d.h. an einen neuen zusätzlichen Aussteller), erhebt die TU anstelle der Standmiete eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 25 % des ursprünglichen Betrags. Der Aussteller kann eine Herabsetzung der pauschalen Aufwandsentschädigung fordern, wenn er nachweist, dass der TU nur geringere Aufwendungen entstanden sind.

(5) Kann die TU die Standfläche nur teilweise weitervermieten (d.h. an einen neuen zusätzlichen Aussteller), haftet der Aussteller auf die Standmiete, der nicht weitervermieteten Teilfläche sowie auf die hierdurch ggf. entstandenen Kosten. Zusätzlich erhebt die TU in diesem Fall ebenfalls eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 25 % des ursprünglichen Betrags. Der Aussteller kann eine Herabsetzung der pauschalen Aufwandsentschädigung fordern, wenn er nachweist, dass der TU nur geringere Aufwendungen entstanden sind.

9. Ausstellungsgüter

(1) Der Stand muss während der Dauer der Veranstaltung mit den in der Teilnahmeerklärung angegebenen und zugelassenen Ausstellungsgütern ausgestattet sein. Es ist nicht erlaubt, Ausstellungsgegenstände gegen andersartige Messemuster auszutauschen.

Während der Öffnungszeiten dürfen ausgestellte Gegenstände nicht verdeckt werden.

(2) Die Anfertigung von Artikeln auf dem Messestand ist nur mit gesonderter Erlaubnis der TU zulässig.

Bei der Vorführung, Aufstellung und bei Einsatz von Maschinen, Geräten, Anlagen, Instrumenten etc. hat der Aussteller für die Einhaltung aller technischen, behördlichen, gesetzlichen und sonstigen Bestimmungen Sorge zu tragen. Der Aussteller haftet für alle Schäden, die durch die Vorführung, das Aufstellen und den Einsatz der vorbenannten Maschinen, Anlagen, Instrumente etc. entstehen und stellt die TU insoweit von allen Ansprüchen Dritter frei.

(3) Bei Verletzung dieser Pflichten findet Ziffer 6 (6) Anwendung.

10. Zahlungsbedingungen, Kündigung bei Nichtzahlung und Insolvenzfall, Pfandrecht

(1) Als Gegenleistung für das Recht auf Teilnahme an der Veranstaltung einschließlich der Überlassung der Ausstellungsfläche hat der Aussteller eine Standmiete an die TU zu zahlen.

Die Standmiete sowie die sonstigen Entgelte ergeben sich aus dem Anmeldeformular und der jeweils gültigen Preisliste.

(2) Bei der Berechnung der Standmiete wird auf volle Quadratmeter aufgerundet. Jeder angefangene Quadratmeter wird als ganzer Quadratmeter berechnet. Eine Säulenfläche wird bei der Standmietrechnung abgezogen.

(3) Die Standmiete im Sinne der Ziffer 10 (1) umfasst die in Ziffer 4 (3) beschriebenen Leistungen. Kosten für weitere Serviceleistungen sowie sonstige Nebenkosten sind nicht von der Standmiete umfasst.

(4) Über die Standmiete wird dem Aussteller durch die TU eine Rechnung übersandt. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer und sind in Euro zu leisten.

(5) Der Rechnungsbetrag ist 60 Tage vor Veranstaltungsbeginn fällig. Die TU ist berechtigt, auch kürzere Fälligkeiten zu bestimmen.

(6) Beanstandungen von Rechnungen müssen innerhalb einer Ausschlussfrist von 14 Tagen nach ihrem Empfang in Textform geltend gemacht werden.

Eine Aufrechnung mit nicht anerkannten Forderungen oder Ansprüchen gegenüber der TU ist nicht zulässig.

(7) Im Falle eines Insolvenzverfahrens oder bei Zahlungsunfähigkeit des Ausstellers während des Vertragsverhältnisses ist der Aussteller verpflichtet, die TU unverzüglich zu unterrichten.

(8) Die TU ist berechtigt, den abgeschlossenen Teilnahmevertrag mittels Einschreiben an die zuletzt bekannte Anschrift des Ausstellers ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist und unbeschadet der Weiterhaftung des Ausstellers für die volle Standmiete zu kündigen, wenn

- a. über den Aussteller ein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet ist oder der Aussteller die Zahlung eingestellt hat oder
- b. die Standmiete nicht oder nur teilweise bis zu den festgelegten Zahlungsfristen eingegangen ist.

Nach Zugang der Kündigung kann die TU über die gekündigte Ausstellungsfläche anderweitig verfügen. Im Falle von lit. a kann die TU die Zulassung zu künftigen Veranstaltungen versagen. Ein Schadensersatzanspruch des Ausstellers gegenüber der TU besteht nicht.

(9) Für alle nicht erfüllten Verpflichtungen des Ausstellers steht der TU ein Pfandrecht an dem eingebrachten Standausrüstungs- und Ausstellungsgut des Ausstellers zu. Die TU kann, wenn die Verpflichtung nicht innerhalb der gesetzten Frist eingelöst wird, die gepfändeten Sachen einen Monat nach schriftlicher Ankündigung versteigern lassen oder, sofern sie einen Börsen- oder Marktpreis haben, freihändig verkaufen. Für Beschädigungen oder Verlust des Pfandgutes haftet die TU nicht.

(10) § 562a Satz 2 BGB findet keine Anwendung.

11. a) Veranstaltungszeiten, Verlegung und Änderung der Veranstaltungsdauer

(1) Die Dauer der Veranstaltung ergibt sich aus der Teilnahmeerklärung. Die Öffnungszeiten für Aussteller und Besucher richten sich nach der jeweiligen Veranstaltung. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Aufenthalt auf dem Messegelände nicht gestattet, es sei denn, dass eine angemeldete und genehmigte Abendveranstaltung eines Ausstellers (sog. Standparty) stattfindet.

(2) Für den Standaufbau und den Standabbau stehen dem Aussteller festgelegte Tage vor Beginn bzw. nach Schluss der Veranstaltung zur Verfügung. Für Auf- und Abbauarbeiten außerhalb dieses Zeitraumes, die nur in Ausnahmefällen und nur nach vorheriger Zustimmung der TU in Textform zulässig sind, entstehen Zusatzkosten. Die TU behält sich eine kurzfristige Änderung der vertraglichen Auf- und Abbauezeiten vor, soweit sie wegen besonderer Umstände ein erhebliches Interesse an solchen Maßnahmen hat; ein Anspruch auf Schadenersatz besteht nicht.

(3) Die TU ist berechtigt, soweit sie wegen besonderer Umstände ein erhebliches Interesse an solchen Maßnahmen hat, die Veranstaltung örtlich und/ oder zeitlich, um bis zu sieben Tage vor oder nach dem ursprünglich geplanten Termin, zu verlegen sowie die Veranstaltungsdauer und/ oder die Öffnungszeiten zu ändern.

Im Falle einer derartigen Verlegung der Veranstaltung oder einer Veränderung der Veranstaltungsdauer gilt der Vertrag als für den neuen Zeitraum und/ oder Veranstaltungsort abgeschlossen; ein Rücktrittsrecht ergibt sich hieraus grundsätzlich nicht, ebenso nicht aus einer Änderung der Öffnungszeiten. Schadensersatzansprüche können hieraus nicht geltend gemacht werden.

11. b) Absage/ Abbruch und Verschiebungen der Veranstaltung wegen höherer Gewalt

(1) Kann die Veranstaltung auf Grund höherer Gewalt oder ähnlicher Ereignisse nicht stattfinden, wird die TU die Veranstaltung absagen oder zu einem neuen Termin durchführen.

Für den Fall, dass die Veranstaltung zu einem neuen Termin durchgeführt werden soll, wird die TU dem Aussteller ein neues Vertragsangebot unterbreiten.

(2) Beide Vertragsparteien werden von der Leistungsverpflichtung frei, soweit die Leistung infolge von höherer Gewalt oder ähnlicher Ereignisse nicht möglich oder unter Berücksichtigung aller Umstände nicht zumutbar ist.

Höhere Gewalt ist ein von außen kommendes, unvorhersehbares, keinen betrieblichen Zusammenhang aufweisendes, auch durch die äußerste vernünftigerweise zu erwartende Sorgfalt nicht abwendbares Ereignis.

Ein Fall höherer Gewalt liegt insbesondere vor bei Naturkatastrophen (z.B. Erdbeben), Krieg, Terroristischen Angriffen, Epidemien, Pandemien, Reisebeschränkungen, behördlichen Anordnungen, Verboten/Untersagungen, Handelsblockaden, Embargos, Rohstoffmangel und fehlenden Transportmöglichkeiten. Als ähnliches Ereignis ist jeder Umstand anzusehen, der außerhalb des kontrollierbaren Einflussbereichs der Vertragsparteien liegt und auch durch die äußerste vernünftigerweise zu erwartende Sorgfalt nicht abwendbar oder vorhersehbar ist. Ein solches Ereignis liegt insbesondere bei Arbeitskampfmaßnahmen und bei sonstigen von der jeweiligen Vertragspartei nicht zu vertretenden Betriebsunterbrechungen oder -störungen vor.

(3) Die TU wird bereits gezahlte Standmieten erstatten. Alle übrigen Kosten, die den Vertragsparteien jeweils entstanden sind, haben sie selbst zu tragen.

Ansprüche der Vertragsparteien auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung, insbesondere Schadenersatz wegen entgangenen Gewinns, sind ausgeschlossen, soweit die Nichterfüllung auf höherer Gewalt oder ähnlichen Ereignissen beruht.

(4) Muss die bereits eröffnete Veranstaltung infolge von höherer Gewalt oder ähnlicher Ereignisse abgebrochen werden, so werden beide Vertragsparteien ab diesem Zeitpunkt von der Leistungsverpflichtung frei. Die Regelungen der Ziff. 11 b) (3) finden entsprechende Anwendung.

12. Marketing

(1) Um für den Aussteller und seine Produkte eine optimale Sichtbarkeit und Auffindbarkeit und damit für dessen Kunden und Besucher der Veranstaltung umfassende Informationsmöglichkeiten zu gewährleisten, bietet die TU zeitgemäße Informationskanäle zu ihren Veranstaltungen.

(2) Die TU übernimmt interne und externe Marketingmaßnahmen im Sinne von Ziffer 4 (3), d.h. Veranstaltungs- und Besuchermarketing, Pressearbeit sowie die Vermarktung der Veranstaltung on- und offline (z.B. auf der Veranstaltungswebsite).

Die Marketingmaßnahmen beinhalten die Veröffentlichung von Ausstellerdaten, sofern diese zur jeweiligen Veranstaltung verfügbar sind,

- im offiziellen Ausstellerkatalog,
- im Internet auf der Veranstaltungswebsite.

Je nach Angebotsportfolio der jeweiligen Messe werden die Ausstellerdaten zusätzlich in weiteren digitalen Medien veröffentlicht (insbesondere in interaktiven Geländeplänen, in Mobile Apps etc.)

(3) Der Aussteller verpflichtet sich, an den Marketingmaßnahmen der TU mitzuwirken.

(4) Der Aussteller willigt für alle bekannten und unbekanntem Nutzungsarten in allen Medien unentgeltlich und zeitlich und örtlich unbeschränkt darin ein, dass die TU oder von ihr beauftragte Dritte berechtigt sind, die mit der Teilnahmeerklärung und die nach Aufforderung im Sinne der Ziffer 13 (1) übermittelten Daten, Aufnahmen seiner Person, seines Standes und/oder von Ausstellungsgegenständen, auch unter Integration seines Unternehmenskennzeichens bzw. von ihm geschützter Marken zu verwenden, verarbeiten und zu speichern und ganz oder teilweise zur redaktionellen Berichterstattung sowie zu Marketing- und Werbezwecken für die Veranstaltung und die TU nicht-kommerziell und kommerziell zu nutzen, zu bearbeiten und, auch in bearbeiteter Form, zu vervielfältigen, zu verbreiten, auszustellen, öffentlich zugänglich zu machen sowie zu archivieren.

Der Aussteller hat die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen der vorstehenden Verwendung durch geeignete Maßnahmen (z.B. Einwilligung seiner Mitarbeiter) sicherzustellen. Der Aussteller haftet der TU für Schäden aus der Verletzung dieser Verpflichtung und stellt die TU auf erstes Anfordern von entsprechenden Ansprüchen Dritter frei.

13. Veranstaltungswebsite und Ausstellerkatalog, Werbematerialien

(1) Der Aussteller wird mit Übermittlung der Teilnahmebestätigung im Sinne von Ziffer 6 (1) aufgefordert, der TU die für seine Einträge auf der Veranstaltungswebsite und im Ausstellerkatalog erforderlichen Daten, insbesondere Firmenname, Rechtsform, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Kontakt und Website – sofern vorhanden- mitzuteilen und geeignete Text- und/oder Bildmaterialien zu übermitteln. Gleichzeitig wird der Aussteller über den Einsendeschluss informiert.

(2) Um die Vollständigkeit der Informationen auf der Veranstaltungswebsite und in anderen Marketingmaterialien zu gewährleisten, ist die TU befugt, Aussteller, deren Angaben nicht bis zum kommunizierten Einsendeschluss bei der TU bzw. beim Internet-Dienstleister vorliegen, zu deren Lasten ohne Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit nach den bei der Anmeldung getätigten Angaben in die Marketingmaterialien und auf die Veranstaltungswebsite der TU aufzunehmen bzw. aufnehmen zu lassen.

(3) Mit dem Eintrag in die Online-Medien der TU erklärt sich der Aussteller damit einverstanden, über elektronische Systeme Anfragen von Online-Nutzern (auch per E-Mail) zu erhalten. Die TU übernimmt keine Verantwortung für die von Online-Nutzern verwendeten Daten, Informationen sowie Inhalte und schließt in diesem Zusammenhang jegliche Haftung aus. Es ist Ausstellern untersagt, die durch die Nutzung von Online-Medien erhaltenen Adressen, Kontaktdaten und E-Mail-Adressen für andere Zwecke als die vertragliche und vorvertragliche Kommunikation zu nutzen. Insbesondere ist es untersagt, mit diesen Daten unerwünschte Werbung zuzusenden (Spam).

(4) Welches Drittunternehmen mit der Erstellung des Ausstellerkatalogs und der Erstellung, Pflege und Unterhaltung, einschließlich der Aktualisierung, der Veranstaltungswebsite beauftragt sind, ergibt sich aus der jeweiligen speziellen Messebeschreibung / Veranstaltungsbeschreibung.

(5) Es dürfen nur veranstaltungsbezogene Ausstellungsgüter zur Eintragung in Marketing- und Werbematerialien und Veranstaltungswebsite angegeben werden. Dies gilt

auch für Textergänzungen, die für die Eintragung aus Gründen einer besseren Übersicht notwendig werden. Ausstellungsgüter, die nicht zum Thema der Veranstaltung gehören, werden auf Veranlassung der TU nicht in Marketing- und Werbematerialien und Veranstaltungswebsite aufgenommen. Die Angabe von Preisinformationen in Marketing- und Werbematerialien und Online-Präsenz auf der Veranstaltungswebsite ist nicht zulässig.

(6) Die vom Aussteller übermittelten Beschreibungen und Bilder für die Veröffentlichung in Marketing- und Werbematerialien und auf der Veranstaltungswebsite dürfen Rechte Dritter nicht verletzen. Die TU prüft die Angaben und Materialien des Ausstellers nicht auf ihre Rechtmäßigkeit. Der Aussteller stellt die TU von sämtlichen Ansprüchen Dritter, die diese in Zusammenhang mit der Rechtswidrigkeit seiner Angaben und/oder Materialien erheben, frei.

(7) Die TU ist befugt, die vom Aussteller erhobenen und personen- und unternehmensbezogenen Daten zum Zwecke der Eintragung und Veröffentlichung im Ausstellerkatalog und auf der Veranstaltungswebsite zu speichern und an das Drittunternehmen im Sinne von Ziffer 13 (4) weiterzugeben.

(8) Ziffer 12 (4) gilt entsprechend.

14. Werbemaßnahmen des Ausstellers

(1) Dem Aussteller stehen die Innenflächen seines Standes für Werbezwecke ausschließlich für die von ihm ausgestellten Ausstellungsgüter zur Verfügung.

(2) Die TU kann Vorschriften zur Gestaltung von Außenflächen der Stände mit Rücksicht auf das Gesamtbild erlassen.

(3) Die Durchführung von Werbemaßnahmen außerhalb des Standes ist weder auf dem Messegelände noch in unmittelbarer Umgebung des Messegeländes zulässig, darunter fallen auch der Einsatz von Personen als Werbeträger sowie die Verteilung oder Anbringung von Werbematerial jeder Art, wie z. B. Prospekten, Plakaten, Aufklebern etc., in den Hallengängen, auf dem Messegelände, in unmittelbarer Umgebung des Messegeländes sowie auf den messebezogenen Parkplätzen. Nicht gestattet ist auch die Durchführung von Befragungen, Tests, Wettbewerben, Verlosungen und Preisausschreiben außerhalb des Standes; hiervon ausgenommen sind Testbefragungen der TU.

(4) Folgende Werbemaßnahmen sind auch innerhalb der Stände nicht zulässig:

- Werbemaßnahmen, die gegen die einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die Regeln der Technik oder die guten Sitten verstoßen;
- die weltanschauliche oder politische Motive beinhalten;
- die zu Störungen anderer Aussteller führen, z. B. durch akustische oder optische Belästigung (wie Blinkschaltungen, Laufschriften, Lautsprecheranlagen etc.), Staubbentwicklung, Bodenverschmutzung o. Ä.;
- die zu Störungen des Besucherflusses führen, insbesondere wenn sie Stauungen auf den Hallengängen verursachen und damit den Veranstaltungsablauf beeinträchtigen;
- die eine Dekoration der Stände mit Fahnen, Wimpeln, Transparenten und ähnlichen Gegenständen umfassen;
- die eine Zurschaustellung lebender Tiere einschließen;
- die Fremdwerbung sowie Hinweise auf Vorlieferanten, Kunden und andere Firmen beinhalten;
- die andere Messen und Ausstellungen propagieren, insbesondere solche, die als Wettbewerbsveranstaltungen anzusehen sind;
- die gegen behördliche Auflagen und Anordnungen, insbesondere der Branddirektion, verstoßen.

(5) In Ausnahmefällen dürfen innerhalb des Standes Ballons, sofern diese mit Sicherheitsgas gefüllt sind, nach vorheriger Genehmigung der TU verwendet werden. Für Vorführungen dürfen nur zugelassene Sicherheitsmaterialien und VDE-geprüfte Vorführgeräte verwendet werden.

Die örtliche Branddirektion wird bei der Abnahme der Veranstaltung die Einhaltung dieser Bestimmungen überprüfen. Eine schriftliche Genehmigung der Branddirektion muss während der Abnahme auf dem Stand durch den Aussteller bereitgehalten werden.

(6) Das offizielle Logo der TU bzw. der jeweiligen Veranstaltung kann von den Ausstellern in Ankündigung ihres Ausstellungsprogramms oder in Hinweisen, die für den Besuch des firmeneigenen Standes werben soll, benutzt werden. Jede anderweitige Verwendung des Logos ohne schriftliche Genehmigung der TU ist missbräuchlich. Macht der Aussteller von der Möglichkeit Gebrauch, das offizielle Logo der TU bzw. der jeweiligen Veranstaltung zu nutzen, ist es ihm untersagt, das Logo zu verändern.

(7) Der Einsatz von Computer-Informationssystemen (z.B. Webstream, Live-Ticker) in den Ständen, von denen Daten über die laufende Veranstaltung versendet bzw. abgerufen werden können, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der TU zulässig.

(8) Der Aussteller ist verpflichtet, sämtliche anfallenden Lizenz- und sonstigen Gebühren und Aufwendungen (GEMA, Künstlersozialkasse, Ausländersteuer), die für seine Musik und sonstigen Darbietungen unter Verwendung von Ton- und Bildträgern aller Art anfallen, in voller Höhe zu bezahlen.

Unterlässt der Aussteller die Anmeldung bzw. Bezahlung der anfallenden Lizenz- und sonstigen Gebühren und Aufwendungen, so stellt er die TU von jeglichen Ansprüchen Dritter frei, die in Folge seines Verschuldens erhoben werden.

(9) Die TU hat das Recht, unbefugt angebrachte oder unbefugt ausgeübte Werbung ohne Anhörung des Ausstellers und ohne Anrufung gerichtlicher Hilfe zu unterbinden und auf Kosten des Ausstellers zu entfernen.

15. Besucherzulassung

Als Veranstaltungsbesucher sind gewerbliche Einkäufer und andere Fachbesucher zugelassen. Die TU ist berechtigt, entsprechende Zugangskontrollen durchzuführen und dem Veranstaltungszweck nicht entsprechende Besucher zurückzuweisen.

16. Verkaufstätigkeit, Verbot von Handverkäufen, fristlose Kündigung bei Pflichtverletzung

(1) Der Aussteller darf Bestellungen bzw. Aufträge von fachbezogenen gewerblichen Einkäufern, die sich als solche ausweisen können, entgegennehmen und Verträge zur Ausführung außerhalb der Veranstaltung abschließen. Dies gilt auch für Ausstellungsgüter mit einer Lieferverpflichtung nach Beendigung der Veranstaltung.

(2) Handverkäufe, d.h. Verkäufe und Auslieferungen von Waren, auch von Messemustern, sowie von Speisen und Getränken, sind auf der Veranstaltung selbst nicht gestattet (einschließlich Barverkauf). Dies gilt ausdrücklich auch für den letzten Veranstaltungstag. Auch die Auslieferung kostenloser Messemuster darf erst nach Veranstaltungsschluss erfolgen. Werden dennoch Waren kostenfrei als Muster ausgehändigt, hat der Aussteller dem Dritten eine entsprechende Überlassungserklärung (Quittung) auszustellen. Dritte sind verpflichtet, eine Quittung vom Aussteller einzufordern.

(3) Verkäufe, die nicht gewerblichen Zwecken des Käufers dienen, dies gilt auch für branchenfremde Einkäufer, sind, auch wenn es sich um den Abschluss von Verträgen zur Ausführung nach Beendigung der Veranstaltung handelt, nicht gestattet. Dies gilt ausdrücklich auch für publikumsoffene Zeiten.

(4) Zuwiderhandlungen gegen die Ziffer 16 (2) und / oder (3) berechtigen die TU, unbeschadet der Weiterhaftung des Ausstellers für die volle Standmiete, zur sofortigen Schließung des Standes (Kündigung). Ein Schadensersatzanspruch des Ausstellers besteht nicht.

(5) Die TU ist berechtigt, alle erforderlichen Kontrollen, auch von Personen und deren Gepäck, innerhalb des Messegeländes sowie an den Ausgängen durchzuführen.

17. Bild- und Tonaufnahmen

(1) Bild- und Tonaufnahmen jeder Art (einschließlich Zeichnungen und Skizzen) (nachfolgend „Aufnahmen“) bedürfen der Achtung von Recht und Gesetz (insbesondere der Achtung des Persönlichkeitsrechts und des Hausrechts von TU und Ausstellern). Aufnahmen von Ausstellungsgegenständen Dritter sind grundsätzlich nicht gestattet. Bei Verstößen ist die TU berechtigt, angefertigte Aufnahmen sowie deren Träger auf Kosten des Aufnehmenden einzuziehen und einzulagern. Die Tätigkeit der Medien, wie Rundfunk, Fernsehen, Film, Tages- und Fachpresse, zum Zwecke der Berichterstattung wird hiervon nicht berührt. Aus dem grundsätzlichen Verbot erwächst kein Anspruch gegen die TU; für die Umsetzung des Verbots auf den Ständen ist der jeweilige Aussteller selbst verantwortlich.

(2) Der Aussteller hat das Recht, von seinem eigenen Stand, seinen Ausstellungsgegenständen während der Öffnungszeiten der Veranstaltung Aufnahmen zu erstellen bzw. erstellen zu lassen.

(3) Der Aussteller willigt für alle bekannten und unbekanntem Nutzungsarten in allen Medien unentgeltlich und zeitlich und örtlich unbeschränkt darin ein, dass die TU oder von ihr beauftragte Dritte berechtigt sind, im Rahmen der Veranstaltung Aufnahmen seiner Person seinem Stand und/oder von Ausstellungsgegenständen, auch unter Integration seines Unternehmenskennzeichens bzw. von ihm geschützter Marken zu erstellen und ganz oder teilweise zur redaktionellen Berichterstattung sowie zu Marketing- und Werbezwecken für die Veranstaltung und die TU nicht-kommerziell und kommerziell zu nutzen, zu bearbeiten und, auch in bearbeiteter Form, zu vervielfältigen, zu verbreiten, auszustellen, öffentlich zugänglich zu machen sowie zu archivieren.

18. Gewerblicher Rechtsschutz

(1) Die Sicherstellung der Urheberrechte oder sonstiger gewerblicher Schutzrechte an den Ausstellungsobjekten ist Sache des Ausstellers.

Ein 6-monatiger Schutz von Beginn einer Veranstaltung einer aufgrund des Gesetzes betreffend den Schutz von Mustern und Ausstellungen und des Markenrechtsreformgesetzes tritt nur ein, wenn der Bundesminister für Justiz für eine bestimmte Ausstellung eine entsprechende Bekanntmachung im Bundesgesetzblatt veröffentlicht hat (Ausstellungsschutz). Unbeschadet dessen bleibt es Sache des Ausstellers, entsprechende Ausstellungsgüter gegen eine Verletzung der Schutzbestimmungen abzusichern.

Der Ausstellungsschutz für Erfindungen zur Patentanmeldung ist von der Anmeldung zum zeitweiligen Musterschutz nicht erfasst. Es ist Sache des Ausstellers, seine Erfindung ggfs. rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung vom Deutschen Patentamt, Zweibrückenstr. 12, 80331 München (für die Bundesrepublik) und/oder gemäß dem Europäischen Patent übereinkommend beim Europäischen Patentamt, Ehrhardtstr. 27, 80331 München, anzumelden.

(2) Der Aussteller ist verpflichtet, die gewerblichen Schutzrechte der anderen Aussteller zu beachten und Verstöße zu unterlassen. Im Falle nachgewiesener und vom Aussteller zu vertretender Schutzrechtsverletzungen ist die TU berechtigt, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen und von der laufenden Veranstaltung auszuschließen sowie die Zulassung für künftige Veranstaltungen zu verweigern.

(3) Eine Verpflichtung der TU, gegen Schutzrechtsverletzungen einzuschreiten, wird durch diese Bestimmung nicht begründet. Haftungsansprüche gegen die TU können in keinem Fall geltend gemacht werden.

19. Ausschluss von Ausstellern

(1) Ist einem Aussteller durch gerichtliche Entscheidung eines deutschen Gerichtes (Urteil, Beschluss) die Ausstellung oder das Anbieten von Produkten und Dienstleistungen bzw. eine werbliche Darstellung derselben untersagt und weigert sich der Aussteller, der gerichtlichen Entscheidung zu entsprechen und die Ausstellung oder das Anbieten von Produkten und Dienstleistungen bzw. die werbliche Darstellung derselben auf dem Messestand zu unterlassen, so kann die TU, solange die gerichtliche Entscheidung nicht durch eine in einem Rechtsmittelverfahren ergangene spätere Entscheidung aufgehoben ist, den Aussteller von der laufenden Veranstaltung und/oder von zukünftigen Veranstaltungen ausschließen.

Eine Rückerstattung der Standmiete (ganz oder in Teilen) erfolgt in diesem Fall nicht. Die TU ist nicht verpflichtet, die Richtigkeit der gerichtlichen Entscheidung zu überprüfen. Ein Rechtsanspruch auf Ausschluss des von der gerichtlichen Entscheidung betroffenen Ausstellers besteht nicht.

(2) Wird eine gerichtliche Entscheidung gemäß vorstehendem Absatz 1 durch eine in einem Rechtsmittelverfahren ergangene spätere gerichtliche Entscheidung aufgehoben, so steht dem aufgrund der früheren gerichtlichen Entscheidung zu Recht ausgeschlossenen Aussteller gegenüber der TU kein Schadensersatzanspruch zu.

(3) Ferner ist die TU berechtigt, einen Aussteller von der laufenden Veranstaltung auszuschließen, wenn der Aussteller das Hausrecht der TU oder des Grundstückseigentümers verletzt oder sonstige Gründe vorliegen, die eine fristlose Kündigung des Standmietvertrages rechtfertigen. Auch in diesem Fall erfolgt keine Rückerstattung der Standmiete (ganz oder in Teilen).

20. Haftungsausschluss

(1) Die TU haftet bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit nach den gesetzlichen Vorschriften.

(2) Bei leichter Fahrlässigkeit haftet die TU nur, soweit vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) verletzt werden und nur für Schäden, die vertragstypisch und vorhersehbar sind. Dies gilt auch für mittelbare Schäden und Folgeschäden. Die Haftung für Personenschäden bleibt unberührt.

(3) Die Regelungen in den Ziffern 20 (1) und 20 (2) gelten auch für gesetzliche Vertreter, Erfüllungsgehilfen sowie sonstige Hilfspersonen der TU. Für einfache Erfüllungsgehilfen gilt auch bei grob fahrlässiger Verletzung sonstiger (Neben-)Pflichten die Haftungsbegrenzung auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden.

(4) Unbeschadet der Regelungen in Ziffer 20 (1) bis (3) schließt die TU die Haftung für folgende Schäden aus:

- Sach- oder Vermögensschäden;
- Schäden durch Feuer, Wasser oder Explosion, Gewaltanschläge, Unwetter oder andere Formen höherer Gewalt;
- Schäden durch Diebstahl, Einbruch;
- Störungen/ Schäden durch witterungsbedingte Extremlagen sowie Störungen der Versorgungsanlagen (Lüftung/ Klimatisierung, Wasser);
- Schäden als Folgen von Missachtung der Sicherheitsbestimmungen gemäß Ziffer 22;
- Schäden durch Publikumsverkehr (insbesondere durch die Veranstaltungsbesucher, andere Aussteller, deren Beauftragte oder Mitarbeiter der TU);
- Schäden aus auf Irrtum beruhenden Angaben und Maßnahmen der TU, ihrer Angestellten und ihrer Beauftragten.

(5) Schäden sind der TU unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

21. Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütung, Verkehrssicherungspflicht des Ausstellers und andere gesetzliche und behördliche Vorschriften

(1) Der Aussteller ist verpflichtet, alle gesetzlichen, behördlichen, berufsgenossenschaftlichen und sonstigen geltenden Unfallverhütungsvorschriften und andere Sicherheitsbestimmungen beim Auf- und Abbau und während der Dauer der Veranstaltung einzuhalten.

Dies schließt die von der TU erlassenen Sicherheitsbestimmungen und Technischen Richtlinien ein. Auf die Vorschriften der aktuellen und örtlich einschlägigen Versamm-

lungsstättenverordnung wird hingewiesen.

(2) Der Polizei, der Feuerwehr, den Rettungsdiensten, dem Gewerbeaufsichtsamt, dem Bauaufsichtsamt und den Ordnungsbehörden sowie Vertretern der TU ist jederzeit Zutritt zu den Ständen zu gewähren. Ihren Weisungen ist Folge zu leisten.

(3) Die TU ist berechtigt, sich jederzeit von der Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen zu überzeugen. Sie ist befugt, die sofortige Beseitigung eines vorschriftswidrigen Zustandes auf Kosten des Ausstellers zu veranlassen sowie den nicht vorschriftsmäßigen Betrieb jederzeit zu untersagen.

Sie kann den Betrieb von Maschinen, Geräten und ähnlichen Einrichtungen jederzeit unterbinden und eine Wiederinbetriebnahme untersagen, wenn nach ihrem Ermessen deren Betrieb eine Gefährdung darstellt oder wenn andere Aussteller oder Besucher dadurch gestört oder belästigt werden. Die Entscheidung der TU ist endgültig.

(4) Der Aussteller ist verpflichtet, Auflagen und Veranlassungen aufgrund öffentlicher Notfallregelungen, wie z.B. Smogverordnung, Notstandsgesetze etc., zu befolgen.

(5) Der Aussteller haftet für alle schuldhaft verursachten Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die durch seinen Standaufbau und -abbau, seine Standeinrichtungen, seine Ausstellungsgüter und deren Betrieb oder durch seine Mitarbeiter sowie Beauftragten entstehen.

(6) Der Aussteller trägt die Verkehrssicherungspflicht für den von ihm errichteten und/ oder benutzten Ausstellungsstand. Dies gilt insbesondere auch in Hinblick auf Stand-sicherheit und Brandschutz bei Sonder- und Abendveranstaltungen des Ausstellers.

(7) Soweit örtliche gewerbe- und gesundheitspolizeiliche Genehmigungen erforderlich sind, sind diese durch den Aussteller rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung einzu-holen und auf dem Stand bereitzuhalten.

(8) Der Aussteller ist für die Einhaltung der gültigen lebensmittelrechtlichen und veterinär-polizeilichen Bestimmungen auch bei Abgabe von kostenlosen Proben verant-wortlich. Getränkeanlagen zum vorübergehenden Betrieb sind anzeigepflichtig. Spätestens zehn Tage vor der beabsichtigten Inbetriebnahme muss diese Anlage beim örtlich zuständigen Gesundheitsamt angezeigt werden.

Die Abgabe von Getränken und Speisen durch den Aussteller gegen Entgelt ist generell nicht zulässig (s.a. Ziffer 16 (2)).

(9) Die Bestimmungen der Arbeitszeitordnung, des Mutterschutzgesetzes und des Jugendarbeitsschutzgesetzes sind einzuhalten, soweit einzelne Bestimmungen nicht durch die sogenannten Marktprivilegien aufgehoben sind.

(10) Die Vorschriften der Gewerbeordnung (GewO), insbesondere Titel IV „Messen, Ausstellungen, Märkte“, in der jeweils gültigen Fassung sind zu beachten.

(11) Trennschleifarbeiten und alle Arbeiten mit offener Flamme, wie etwa Schweiß-, Schneid-, Löt-, Auftauarbeiten müssen vor Arbeitsbeginn bei der TU angezeigt werden.

Die Arbeiten dürfen erst nach Genehmigung und Vorliegen der Erlaubnis begonnen werden. Bei den Arbeiten ist die Umgebung ausreichend gegen Gefahren abzuschirmen.

22. Versicherungen

(1) Die TU hat eine Haftpflichtversicherung für ihre gesetzliche Haftung. Diese deckt ausschließlich die Haftung für Personen- und Sachschäden, für die sie gesetzlich haft-bar gemacht werden kann. Die TU haftet nicht für Schäden am Messegut und an der Standausrüstung sowie für Folgeschäden. Gegen die üblichen versicherungsfähigen Gefahren wie Feuer, Einbruch, Diebstahl, einfacher Diebstahl, Bruch- sowie Wasserschäden einschließlich der Gefahren des An- und Abtransports muss sich der Aussteller selbst versichern. Eine Haftung für Schäden, die nicht durch die vorgenannte Versicherung abgedeckt sind, wird ausdrücklich ausgeschlossen.

(2) Das Versicherungsrisiko wird nicht von der TU getragen. Die TU empfiehlt dem Aussteller den Abschluss einer befristeten Ausstellungsversicherung für die Dauer der Messe. Aussteller, die keine Versicherung abschließen, anerkennen gegenüber der TU den Verzicht auf die Geltendmachung aller Schäden, die bei Inanspruchnahme eines entsprechenden Ausstellungs-Versicherungsschutzes gedeckt werden.

23. Standbewachung

Eine Standbewachung durch die TU erfolgt grundsätzlich nicht. Es steht dem Aussteller frei, seine Produkte und Standausstattung während der Veranstaltungszeit (Öff-nungs- und Schließzeit) sowie während der Auf- und Abbauphase kostenpflichtig bewachen zu lassen.

24. Geltendmachung von Ansprüchen

Ansprüche des Ausstellers sind bis spätestens 14 Tage nach Schluss der Veranstaltung schriftlich bei der TU anzumelden; später erhobene Forderungen werden nicht be-rücksichtigt und erlöschen (Ausschlussfrist).

25. Schriftform, entgegenstehende Einkaufs- oder Auftragsbedingungen Dritter, Erfüllungsort und Gerichtsstand, deutsches Recht

(1) Änderungen und Ergänzungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Ausnahmegenehmigungen hierfür behält sich die TU vor, sie bedürfen der Schriftform.

Mündliche Abreden müssen, um Gültigkeit zu erlangen, von der TU schriftlich bestätigt werden.

(2) In Einkaufs- oder Auftragsbedingungen der Aussteller enthaltene Regelungen, die den Vereinbarungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der Technischen Richtlinien, veranstaltungsspezifischer Sonderbestimmungen oder der Hausordnung der TU widersprechen, sind unwirksam, sofern die TU vom Aussteller im Einzelnen beantragte Abweichungen nicht ausdrücklich schriftlich anerkannt hat.

(3) Die Vertragsparteien vereinbaren, sofern es sich um Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechtes oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen handelt, aus-drücklich Arnsberg (Westfalen) als Erfüllungsort.

Gerichtsstand für alle Ansprüche bzw. Rechtsstreitigkeiten aus diesem Vertrag ist Arnsberg (Westfalen).

Gleiches gilt, wenn eine Vertragspartei keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

(4) Der Gerichtsstand Arnsberg (Westfalen) gilt auch für das streitige Mahnverfahren.

Sobald das Mahnverfahren in das Streitige Verfahren übergeht und von Amts wegen eine Abgabe an das sachlich zuständige Gericht des allgemeinen Gerichtsstandes des Schuldners erfolgt, ist Antrag auf Weiterverweisung an das sachlich zuständige Gericht in Arnsberg (Westfalen) zu stellen.

(5) Darüber hinaus ist jeder Vertragspartner berechtigt, den anderen an dessen Wohn- oder Geschäftssitz zu verklagen.

(6) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Bedingungen unwirksam sein, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen Bestimmungen andere wirksame Bestimmungen zu vereinbaren, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestim-mungen am ehesten entsprechen.

(7) Für die Auslegung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und aller übrigen Bedingungen sind der deutsche Text und das deutsche Recht maßgebend.

General terms and conditions of Trends Up UG (limited liability)

Stand: 08.08.2025

1. Veranstaltung und Veranstalter

((1) The event TRENDS UP WEST is a trade fair in the field of consumer goods.

The title of the trade fair, venue and duration as well as the goods admitted to the exhibition within the meaning of item 3 (4) and (5) can be found in the respective special trade fair description / event description together with the list of goods.

(2) The organiser is the

Trends Up UG (limited liability)

Zur Hubertushalle 4

59846 Sundern

Phone: +49 2933 831-118

E-mail: info@trendsupwest.com

hereinafter referred to as „TU“.

2. participation; company information

(1) Anyone wishing to participate in the event as an exhibitor shall declare their wish to participate to TU in writing by e-mail or online. With the declaration of participation, the exhibitor declares to TU its serious interest in participating in the event as an exhibitor.

The declaration of participation is valid for the period of the event specified in it. The sending of a declaration of participation does not constitute a claim to participation.

(2) The exhibitor shall receive a written confirmation of receipt of his declaration of participation, which shall not constitute a confirmation of participation within the meaning of Item 6.

(3) By submitting the declaration of participation, the exhibitor confirms his VAT status (entrepreneur/non-entrepreneur). In the case of a stated entrepreneurial status, he confirms in particular the correctness and validity of his tax number or VAT ID number within the EU for the time of the purchase of the service as well as the purchase of the service exclusively for his entrepreneurial area. This declaration (including the stated tax number or VAT ID number) shall also be deemed to have been used for all future transactions. The issuer undertakes to notify the supplier immediately if its VAT status changes, if the tax number or VAT ID number changes or becomes invalid, or if the service is procured for non-business purposes.

All exhibitor details given in the declaration of participation and this declaration (incl. VAT entrepreneur status, stated tax number or VAT ID number) are the uniform basis for all services to the exhibitor.

In the event of a change of name/legal form, the new company shall be legally responsible for all existing liabilities towards TU. The legal successor is obliged to inform TU of the new tax number or VAT ID number, if it is an entrepreneur.

The company that declares its participation becomes the contractual partner and the recipient of the service. For the delimitation of whether the service is intended for the management's seat or for a permanent establishment of the enterprise, the declarant declares that the service is intended exclusively or predominantly for that part of the enterprise whose address and associated tax number or VAT ID number are stated in the declaration of participation.

(4) The TU shall not be liable for any consequences or damage arising directly or indirectly from incorrect, misleading, inaccurate or incomplete information in the declaration of participation or on the basis of other notifications by the exhibitor; it reserves the right to disregard declarations of participation that are insufficiently or incompletely completed or sent late.

3. participation

(1) TU shall submit a written placement proposal to the exhibitor. The placement proposal requires the written consent of the exhibitor within the response time set for him; the exhibitor's placement consent constitutes the contractual offer from which the exhibitor can no longer unilaterally withdraw after its receipt by the TU. The contract with TU regarding participation in the event shall only come into effect through TU's confirmation of participation (Item 6), which constitutes acceptance of the contract. The acceptance of placement does not constitute a claim to participation.

(2) By sending the placement agreement, the exhibitor accepts the General Terms and Conditions as well as the Technical Guidelines, event-related special provisions and the TU House Rules in a legally binding manner.

(3) The TU shall decide on the participation of the exhibitor at its due discretion. Taking into account the space capacities made available by it for the event and the purpose and structure of the event to be determined by it, the TU shall be entitled not to admit exhibitors to participate. The exhibitor may not invoke participation in previous events. Companies that have not fulfilled their financial obligations to TU from previous events or that have violated the house rules or the General Terms and Conditions, Technical Guidelines or other special event regulations of TU at previous events may be excluded from participation. The exhibitor shall not be entitled to claim damages.

(4) Manufacturers whose products to be exhibited correspond to the product groups of the event are admitted to participate as exhibitors, as are specialist publishers with a corresponding theme. Other companies shall be admitted to participate by the TU if their exhibits represent an essential addition to the range of products.

(5) The exhibitor undertakes to provide TU with all necessary information about his company and the products to be exhibited by him. He must specify at least one product group in the declaration of participation.

If the exhibitor wishes to exhibit several approved product groups on one stand, he must name one of these product groups as the main product group. If the exhibitor's product range or its weighting does not correspond to the information provided, TU is entitled to exclude the exhibitor from participation - even at short notice. Depending on the nature of the event, the products to be exhibited (exhibits, products, goods, product groups, exhibits, exhibits) may also include software and services suitable for a trade fair presentation.

(6) The TU shall determine the composition of the event according to sectors and product groups as well as their weighting and shall be entitled to take into account the composition of the exhibitors according to international origin, company structure, economic levels and other objective characteristics when admitting participants. It is not

bound by the handling at previous events.

(7) The TU shall be entitled, insofar as it has a considerable interest in measures pursuant to paragraph 6 due to special circumstances, to make a changing admission of exhibitors.

4. placement proposal and change of the proposed stand position

(1) The placement proposals made by the TU are non-binding and are made according to event-strategic and exhibition-technical aspects. The placement proposal shall be based on the needs and possibilities of TU and on the sector classification - to be made by TU at its own discretion - and not on the order of receipt of the participation declarations. The exhibitor has no claim to a specific location, size or stand type or to its pre-event stand area/position.

(2) The placement proposal may take into account the affiliation of the registered items to product groups; the TU shall determine in which product group the exhibitor is to be placed.

(3) In addition to the provision of stand space, TU shall also provide the exhibitor with the following services:

- Basic illumination of the stands by hall lighting;
- Hall heating and ventilation;
- electrical energy incl. connection (3 kW);
- WI-FI;
- Event visitor marketing, press relations, visitor guidance systems;
- Marketing (online/offline); exhibitor catalogue
- Cleaning of the public areas (not the stalls);
- Disposal of waste produced daily on the stands;
- Fire watch, paramedics;
- Order service;
- Safety and hygiene concept.

(4) All other ancillary and special services must be ordered and paid for individually by the exhibitor.

5. joint stand participants

Joint stand participants are not permitted (1 stand - 1 exhibitor).

6. conclusion of the participation contract; subsequent changes

(1) The participation contract between the exhibitor and TU shall be concluded in a legally binding manner when the written confirmation of participation stating the agreed scope of services is sent to the exhibitor.

The participation contract is valid for the specified period.

(2) The confirmation of participation requires that all open and due claims of TU against the exhibitor have been fulfilled in full. Confirmation of participation despite outstanding due claims is subject to the condition that these claims are fulfilled immediately after receipt of the confirmation of participation. In the event that these outstanding claims are not fulfilled immediately, TU shall be entitled to withdraw from the participation contract at any time and to make space available elsewhere.

(3) Confirmation of participation for first-time exhibitors is subject to the condition that the stand rent is received in due time (Item 10 (4), (5)); otherwise TU is entitled to terminate the participation contract and to make space available elsewhere.

First-time exhibitors are exhibitors who have not participated in the corresponding previous event.

(4) The participation contract applies only to the registered exhibitor. Furthermore, it is not permitted to assign the confirmed stand in whole or in part, even free of charge, to third parties, to sublet it or to accommodate or represent other companies on the stand.

In the event of infringement, TU shall be entitled to terminate the contract without notice and to have the stand cleared at the exhibitor's expense; the exhibitor shall remain obliged to pay the full stand rent or a refund of the same shall not be made.

(5) TU shall be entitled to make changes to the space allocation even after the participation contract has come into effect, in particular to change the exhibitor's stand area in terms of location, type and overall size, insofar as this is necessary for reasons of safety, public order or because changes to the space allocation are necessary for a more favourable strategic alignment of the event. Such subsequent changes must be reasonable for the exhibitor. The change shall be deemed reasonable in particular if the exhibitor does not immediately reject the change.

(6) The participation contract shall only apply to the products listed in the participation declaration and approved by TU; only these products may be exhibited. TU shall be entitled to exclude exhibits from admission or presentation at any time if they do not meet the event objectives set by TU. If the exhibitor wishes to change his exhibition programme, he is obliged to notify TU of any new products to be added and/or products to be dropped in good time before the start of the event for approval by TU, so that TU can carry out the necessary checks and make the necessary arrangements. In the case of deadlines of less than two months, TU can no longer guarantee the necessary inspection and the associated approval.

Should the exhibitor change his range of goods or its weighting compared to the information in the declaration of participation without the approval of TU, TU is entitled to terminate the participation contract without notice. Claims for damages by the exhibitor against TU cannot be derived from this. The exhibitor shall remain obliged to pay the full stand rental fee and there shall be no refund of the same.

7. double-storey stand construction

Double-storey stands are not permitted.

8. stand use, liability in the event of non-participation or reduction of stand space, flat-rate expense allowance

(1) The exhibitor is obliged to use the stand for the duration of the contract in accordance with the General Terms and Conditions and to keep it adequately staffed at all times during the opening hours of the event (obligation to be present). Premature dismantling of the exhibition space before the official end of the trade fair is prohibited. In the event of non-compliance, Trends Up West reserves the right to exclude the exhibitor from future events.

Furthermore, the exhibitor is obliged to use the stand appropriately and in accordance with the admission criteria in terms of stand size and exhibits on display. TU is entitled to check this.

(2) If the exhibitor cancels its participation in the event or does not participate in the event for whatever reason or reduces its original stand space, TU shall be entitled to dispose of this stand space elsewhere. If TU is unable to sublet the stand space that has become available (i.e. to a new additional exhibitor), TU shall be entitled to arrange the stand space at the exhibitor's expense. This includes, in particular, the relocation of another exhibitor to this stand space in order to avoid the impression of a gap in the stand, or the design/decoration of this stand space so that it is not visible as a free space.

The cancellation declaration or the declaration to reduce the original stand area must be made in writing. Cancellation/reduction declarations made purely verbally are invalid with the consequence that TU does not have to make any efforts to re-let the stand and the exhibitor is liable for the full stand rent in any case.

(3) If TU is unable to sublet the stand space (i.e. to a new additional exhibitor), the exhibitor shall be liable for the full stand rent as well as any costs incurred as a result.

(4) If TU is able to sublet the stand space (i.e. to a new additional exhibitor), TU shall charge a flat-rate expense allowance of 25% of the original amount instead of the stand rent. The exhibitor may demand a reduction of the flat-rate expense allowance if he can prove that TU has only incurred lower expenses.

(5) If TU is only able to sublet part of the stand space (i.e. to a new additional exhibitor), the exhibitor shall be liable for the stand rent, the part of the space not sublet and any costs incurred as a result. In addition, TU shall in this case also charge a flat-rate expense allowance of 25 % of the original amount. The exhibitor can demand a reduction of the flat-rate expense allowance if he can prove that TU has only incurred lower expenses.

9. exhibition goods

(1) For the duration of the event, the stand must be equipped with the approved exhibition goods specified in the declaration of participation. It is not permitted to exchange exhibition goods for other types of exhibition samples.

During opening hours, exhibited items may not be covered.

(2) The production of articles on the exhibition stand is only permitted with the separate permission of TU.

The exhibitor shall ensure that all technical, official, legal and other regulations are complied with when demonstrating, setting up and using machines, devices, equipment, instruments, etc. The exhibitor shall indemnify TU in this respect. The exhibitor shall be liable for all damage caused by the demonstration, installation and use of the aforementioned machines, equipment, instruments, etc. and shall indemnify TU against all third-party claims in this respect.

(3) In the event of a breach of these obligations, clause 6 (6) shall apply.

10. terms of payment, termination in case of non-payment and insolvency, lien

(1) In return for the right to participate in the event, including the use of the exhibition space, the exhibitor shall pay a stand rental fee to TU.

The stand rent and other fees are set out in the registration form and the current price list.

(2) When calculating the stand rent, the amount shall be rounded up to full square metres. Each square metre or part thereof shall be calculated as a whole square metre. A column area will be deducted from the stand rental invoice.

(3) The stand rental fee within the meaning of Item 10 (1) includes the services described in Item 4 (3). Costs for additional services and other incidental costs are not included in the stand rental.

(4) TU will send the exhibitor an invoice for the stand rental. All prices are subject to the applicable value-added tax and are to be paid in euros.

(5) The invoice amount is due 60 days before the start of the event. TU is also entitled to determine shorter due dates.

(6) Complaints about invoices must be made in text form within a preclusive period of 14 days after receipt.

Offsetting with non-acknowledged claims or claims against TU is not permitted.

(7) In the event of insolvency proceedings or insolvency of the exhibitor during the contractual relationship, the exhibitor shall be obliged to inform TU immediately.

(8) TU is entitled to terminate the concluded participation contract by registered letter to the last known address of the exhibitor without observing a period of notice and without prejudice to the exhibitor's continued liability for the full stand rent if

a. insolvency proceedings have been applied for or opened against the issuer or the issuer has suspended payment or

b. the stand rent has not been received or has only been received in part by the specified payment deadlines.

After receipt of the notice of termination, the TU may otherwise dispose of the cancelled exhibition space. In the case of lit. a, the TU may refuse admission to future events. The exhibitor shall not be entitled to claim damages from the TU.

(9) TU shall be entitled to a lien on the exhibitor's brought-in stand equipment and exhibition goods for all unfulfilled obligations of the exhibitor. If the obligation is not fulfilled within the set period, TU may have the pledged items auctioned off one month after written notice or, if they have a stock exchange or market price, sell them on the open market. TU shall not be liable for damage to or loss of the pledged property.

(10) Section 562a sentence 2 BGB shall not apply.

11. a) Event times, relocation and change of event duration

(1) The duration of the event results from the declaration of participation. The opening hours for exhibitors and visitors depend on the respective event. Outside these opening hours, it is not permitted to stay on the exhibition grounds, unless a registered and approved evening event of an exhibitor (so-called stand party) is taking place.

(2) The exhibitor shall have a fixed number of days before the start and after the end of the event to set up and dismantle the stand. Additional costs shall be incurred for set-up and dismantling work outside this period, which shall only be permitted in exceptional cases and only with the prior consent of TU in text form. TU reserves the right to change the contractual set-up and dismantling times at short notice insofar as it has a considerable interest in such measures due to special circumstances; there shall be no claim to compensation.

(3) The TU shall be entitled, insofar as it has a considerable interest in such measures due to special circumstances, to postpone the event in terms of location and/or time by up to seven days before or after the originally planned date and to change the duration of the event and/or the opening hours.

In the event of such a postponement of the event or a change in the duration of the event, the contract shall be deemed to have been concluded for the new period and/or venue; a right of withdrawal shall not arise from this in principle, nor from a change in the opening hours. Claims for damages cannot be asserted as a result.

11. b) Cancellation/cancellation and postponement of the event due to force majeure

(1) If the event cannot take place due to force majeure or similar events, TU will cancel the event or hold it on a new date.

In the event that the event is to be held on a new date, TU will submit a new contract offer to the exhibitor.

(2) Both contracting parties shall be released from the obligation to perform insofar as performance is not possible as a result of force majeure or similar events or is unreasonable taking into account all circumstances.

Force majeure is an external, unforeseeable event that has no operational connection and cannot be averted even by exercising the utmost reasonable care.

A case of force majeure shall be deemed to exist in particular in the event of natural disasters (e.g. earthquakes), war, terrorist attacks, epidemics, pandemics, travel restrictions, official orders, bans/prohibitions, trade blockades, embargoes, shortage of raw materials and lack of transport facilities. A similar event shall be deemed to be any circumstance which lies outside the controllable sphere of influence of the contracting parties and which cannot be averted or foreseen even by exercising the utmost reasonable care. Such an event shall be deemed to exist in particular in the event of industrial action and other interruptions or disruptions of operations for which the respective contracting party is not responsible.

(3) TU shall reimburse any stand rent already paid. All other costs incurred by the contracting parties in each case shall be borne by them.

Claims of the contracting parties for damages due to non-fulfilment, in particular damages due to lost profit, are excluded insofar as the non-fulfilment is due to force majeure or similar events.

(4) If the already opened event has to be cancelled as a result of force majeure or similar events, both contracting parties shall be released from the obligation to perform from this point in time. The provisions of Clause 11 b) (3) shall apply accordingly.

12. marketing

(1) In order to ensure optimum visibility and findability for the exhibitor and its products and thus comprehensive information opportunities for its customers and visitors to the event, TU offers up-to-date information channels for its events.

(2) The TU shall undertake internal and external marketing measures within the meaning of Clause 4 (3), i.e. event and visitor marketing, press work as well as marketing the event on- and offline (e.g. on the event website).

The marketing measures include the publication of exhibitor data, if available for the respective event,

- in the official exhibitor catalogue,
- on the internet on the event website.

Depending on the product portfolio of the respective trade fair, the exhibitor data will also be published in other digital media (in particular in interactive site plans, in mobile apps, etc.).

(3) The exhibitor undertakes to cooperate in the TU's marketing measures.

(4) The exhibitor agrees for all known and unknown types of use in all media, free of charge and unlimited in terms of time and place, that TU or third parties commissioned by TU are entitled to use, process and store the data submitted with the declaration of participation and the data submitted upon request within the meaning of Item 13 (1), photographs of his person, his stand and/or exhibits, also with the integration of his company logo or brands protected by him, in whole or in part for editorial reporting as well as for marketing and advertising purposes for the event and TU non-commercially and commercially. to use, process and store the data, photographs of his person, his stand and/or exhibits submitted with the declaration of participation and after request within the meaning of Item 13 (1), including with the integration of his company logo or trademarks protected by him, and to use, process and reproduce, distribute, exhibit, make publicly accessible and archive them, in whole or in part, for editorial reporting as well as for marketing and advertising purposes for the event and the TU on a non-commercial and commercial basis.

The exhibitor shall ensure the prerequisites under data protection law for the aforementioned use by taking suitable measures (e.g. consent of its employees). The exhibitor shall be liable to TU for any damage resulting from a breach of this obligation and shall indemnify TU upon first request against any corresponding claims by third parties.

13. event website and exhibitor catalogue, promotional materials

(1) By sending the confirmation of participation as defined in item 6 (1), the exhibitor shall be requested to provide TU with the data required for his entries on the event website and in the exhibitor catalogue, in particular company name, legal form, address, telephone number, e-mail contact and website - if available - and to send suitable text and/or image materials. At the same time, the exhibitor will be informed of the closing date.

(2) In order to ensure the completeness of the information on the event website and in other marketing materials, the TU is authorised to include or have included in the marketing materials and on the TU event website exhibitors whose details have not been received by the TU or the internet service provider by the communicated closing date, at their expense and without responsibility for the correctness and completeness according to the details provided during registration.

(3) With the entry in the online media of the TU, the exhibitor agrees to receive enquiries from online users (also by e-mail) via electronic systems. The TU accepts no responsibility for the data, information as well as content used by online users and excludes any liability in this connection. Exhibitors are prohibited from using addresses, contact details and e-mail addresses obtained through the use of online media for purposes other than contractual and pre-contractual communication. In particular, it is prohibited to use this data to send unsolicited advertising (spam).

(4) Which third-party company is commissioned with the preparation of the exhibitor catalogue and the creation, maintenance and upkeep, including updating, of the event website is specified in the respective specific trade fair description / event description.

(5) Only event-related exhibits may be specified for entry in marketing and advertising materials and event website. This also applies to text additions that become necessary for the entry for reasons of a better overview. Exhibits that do not belong to the theme of the event will not be included in marketing and advertising materials and the event website at the instigation of the TU. The inclusion of price information in marketing and advertising materials and online presence on the event website is not permitted.

(6) The descriptions and images submitted by the exhibitor for publication in marketing and advertising materials and on the event website must not infringe the rights of third parties. TU shall not check the exhibitor's details and materials for their legality. The exhibitor shall indemnify TU against all claims made by third parties in connection with the illegality of its details and/or materials.

(7) TU is authorised to store the personal and company-related data collected from the exhibitor for the purpose of entry and publication in the exhibitor catalogue and on the event website and to pass this on to the third-party company as defined in Clause 13 (4).

(8) Clause 12 (4) shall apply accordingly.

14. advertising measures of the exhibitor

(1) The exhibitor shall be entitled to use the interior space of his stand for advertising purposes exclusively for the exhibits he is displaying.

(2) The TU may issue regulations on the design of external surfaces of stands with regard to the overall appearance.

(3) It is not permitted to carry out advertising measures outside the stand, either on the exhibition grounds or in the immediate vicinity of the exhibition grounds; this also includes the use of persons as advertising media and the distribution or display of advertising material of any kind, such as brochures, posters, stickers, etc., in the hall aisles, on the exhibition grounds, in the immediate vicinity of the exhibition grounds and in the exhibition-related car parks. It is also not permitted to conduct surveys, tests, competitions, raffles and prize competitions outside the stand, with the exception of TU test surveys.

(4) The following advertising measures are also not permitted within the stands:

- Advertising measures that violate the relevant legal and administrative regulations, the rules of technology or common decency;
- which contain ideological or political motives;
- which cause disturbance to other exhibitors, e.g. through acoustic or visual nuisance (such as flashing lights, tickers, loudspeaker systems, etc.), dust generation, ground pollution or similar;
- which cause disruptions to the flow of visitors, especially if they cause congestion in the hall aisles and thus impair the course of the event;
- which include decoration of the stands with flags, pennants, banners and similar objects;
- which include a display of live animals;
- which contain third-party advertising as well as references to upstream suppliers, customers and other companies;
- promoting other fairs and exhibitions, in particular those that are to be regarded as competitive events;
- who violate official requirements and orders, in particular those of the fire department.

(5) In exceptional cases, balloons may be used within the stand, provided they are filled with safety gas, with the prior approval of TU. Only approved safety materials and VDE-tested demonstration equipment may be used for demonstrations.

The local fire department will check compliance with these regulations during acceptance of the event. A written permit from the fire department must be kept available on the stand by the exhibitor during the acceptance inspection.

(6) The official logo of the TU or the respective event may be used by exhibitors in announcements of their exhibition programme or in notices advertising a visit to the company's own stand. Any other use of the logo without the written permission of TU is improper. If the exhibitor makes use of the possibility to use the official logo of the TU or the respective event, he is prohibited from changing the logo.

(7) The use of computer information systems (e.g. webstream, live ticker) in the stands, from which data about the ongoing event can be sent or retrieved, is only permitted with the written approval of the TU.

(8) The exhibitor is obliged to pay in full all licence fees and other fees and expenses (GEMA, Künstlersozialkasse, foreign tax) incurred for his music and other performances using sound and image carriers of all kinds.

If the exhibitor fails to register or pay the applicable licence fees and other fees and expenses, he shall indemnify TU against any claims by third parties that are raised as a result of his fault.

(9) TU shall have the right to stop unauthorised advertising or advertising carried out without authorisation without hearing the exhibitor and without recourse to judicial assistance and to remove it at the exhibitor's expense.

15. visitor admission

Commercial buyers and other trade visitors are admitted as event visitors. TU is entitled to carry out appropriate access controls and to reject visitors who do not correspond to the purpose of the event.

16. sales activity, prohibition of hand sales, termination without notice in case of breach of duty

(1) The exhibitor may accept orders or commissions from trade-related commercial buyers who can identify themselves as such and conclude contracts for execution outside the event. This also applies to exhibition goods with a delivery obligation after the end of the event.

(2) Hand sales, i.e. sales and deliveries of goods, including trade fair samples, as well as food and drinks, are not permitted at the event itself (including cash sales). This also expressly applies to the last day of the event. The delivery of free trade fair samples may also only take place after the end of the event. If goods are nevertheless handed out free of charge as samples, the exhibitor must issue the third party with a corresponding declaration of surrender (receipt). Third parties are obliged to request a receipt from the exhibitor.

(3) Sales that do not serve the buyer's commercial purposes, this also applies to buyers from outside the industry, are not permitted, even if they involve the conclusion of contracts for execution after the end of the event. This also expressly applies to times when the event is open to the public.

(4) Contraventions of section 16 (2) and / or (3) shall entitle TU to close the stand immediately (termination), irrespective of the exhibitor's continued liability for the full stand rent. The exhibitor shall not be entitled to claim damages.

(5) TU shall be entitled to carry out all necessary checks, including checks on persons and their luggage, within the exhibition grounds and at the exits.

17. image and sound recordings

(1) Image and sound recordings of any kind (including drawings and sketches) (hereinafter referred to as „recordings“) require respect for law and order (in particular respect for the personal rights and the house rights of TU and exhibitors). Photographs of third party exhibits are generally not permitted. In the event of infringements, the TU shall be entitled to confiscate and store recordings made as well as their carriers at the expense of the person making the recordings. The activities of the media, such as radio, television, film, daily and specialist press, for the purpose of reporting shall not be affected by this. The general ban does not give rise to any claims against the TU; the respective exhibitor is responsible for implementing the ban on the stands.

(2) The exhibitor has the right to make or have made recordings of his own stand, his exhibits during the opening hours of the event.

(3) The exhibitor agrees for all known and unknown types of use in all media, free of charge and unlimited in terms of time and place, that TU or third parties commissioned by TU are entitled to take photographs of him, his stand and/or exhibits within the framework of the event, also integrating his company logo or brands protected by him, and to use and edit them in whole or in part for editorial reporting as well as for marketing and advertising purposes for the event and TU non-commercially and commercially. and to use, edit and, also in edited form, to reproduce, distribute, exhibit, make publicly accessible and archive them, in whole or in part, for editorial reporting as well

as for marketing and advertising purposes for the event and the TU, non-commercially and commercially.

18 Intellectual Property Rights

(1) The exhibitor shall be responsible for securing copyrights or other industrial property rights to the exhibits.

A 6-month protection from the beginning of an event based on the Act on the Protection of Designs and Exhibitions and the Trademark Law Reform Act only comes into effect if the Federal Minister of Justice has published a corresponding announcement in the Federal Law Gazette for a specific exhibition (exhibition protection). Notwithstanding the foregoing, it remains the responsibility of the exhibitor to safeguard corresponding exhibits against infringement of the protection provisions.

Exhibition protection for inventions for patent application is not covered by the application for temporary design protection. It is the responsibility of the exhibitor to register his invention, if necessary, in good time before the start of the event with the German Patent Office, Zweibrückenstr. 12, 80331 Munich (for the Federal Republic of Germany) and/or with the European Patent Office, Ehrhardtstr. 27, 80331 Munich, in accordance with the European Patent Convention.

(2) The exhibitor is obliged to observe the industrial property rights of the other exhibitors and to refrain from violations. In the event of proven infringements of industrial property rights for which the exhibitor is responsible, TU shall be entitled to terminate the contractual relationship with immediate effect for good cause and to exclude the exhibitor from the current event and to refuse admission to future events.

(3) This provision does not create an obligation on the part of TU to intervene against infringements of property rights. Liability claims against the TU cannot be asserted under any circumstances.

19. exclusion of exhibitors

(1) If an exhibitor is prohibited by a court decision of a German court (judgement, order) from exhibiting or offering products and services or an advertising presentation of the same and if the exhibitor refuses to comply with the court decision and to refrain from exhibiting or offering products and services or an advertising presentation of the same on the exhibition stand, TU may exclude the exhibitor from the current event and/or from future events as long as the court decision has not been overturned by a subsequent decision in appeal proceedings.

A refund of the stand rental (in whole or in part) will not be made in this case. TU is not obliged to check the correctness of the court decision. There is no legal claim to exclusion of the exhibitor affected by the court decision.

(2) If a court decision pursuant to paragraph 1 above is overturned by a later court decision rendered in appeal proceedings, the exhibitor who was justifiably excluded on the basis of the earlier court decision shall not be entitled to claim damages from TU.

(3) Furthermore, the TU is entitled to exclude an exhibitor from the ongoing event if the exhibitor violates the TU's or the property owner's domiciliary rights or if there are other reasons justifying termination of the stand rental contract without notice. In this case, too, there will be no refund of the stand rental (in whole or in part).

20. Disclaimer

(1) TU shall be liable for intent and gross negligence in accordance with the statutory provisions.

(2) In the event of slight negligence, TU shall only be liable insofar as material contractual obligations (cardinal obligations) are breached and only for damage that is typical for the contract and foreseeable. This shall also apply to indirect damage and consequential damage. Liability for personal injury remains unaffected.

(3) The provisions in sections 20 (1) and 20 (2) shall also apply to legal representatives, vicarious agents and other auxiliary persons of TU. For simple vicarious agents, the limitation of liability to the foreseeable damage typical for the contract shall also apply in the event of grossly negligent breach of other (ancillary) obligations.

(4) Notwithstanding the provisions in Clause 20 (1) to (3), TU excludes liability for the following damages:

- property damage or financial loss;
- Damage caused by fire, water or explosion, violent attacks, severe weather or other forms of force majeure;
- Damage due to theft, burglary;
- Disruptions/damage due to extreme weather conditions as well as disruptions to the supply systems (ventilation/air conditioning, water);
- Damage as a consequence of disregarding the safety regulations in accordance with Clause 22;
- Damage caused by public traffic (in particular by visitors to the event, other exhibitors, their agents or TU employees);
- Damages resulting from information and actions of TU, its employees and its agents based on error.

(5) Damage must be reported to TU in writing without delay.

21. safety regulations, accident prevention, the exhibitor's duty to ensure road safety and other statutory and official regulations

(1) The exhibitor is obliged to comply with all statutory, official, trade association and other applicable accident prevention regulations and other safety regulations during assembly and dismantling and for the duration of the event.

This includes the safety regulations and technical guidelines issued by TU. Reference is made to the regulations of the current and locally relevant Ordinance on Places of Assembly.

(2) The police, the fire brigade, the rescue services, the trade supervisory office, the building supervisory office and the regulatory authorities as well as representatives of the TU must be granted access to the stands at all times. Their instructions must be followed.

(3) The TU is entitled to check compliance with the safety regulations at any time. It is authorised to arrange for the immediate elimination of a condition that does not comply with the regulations at the exhibitor's expense and to prohibit non-compliant operation at any time.

It may stop the operation of machines, devices and similar equipment at any time and prohibit their recommissioning if, in its opinion, their operation constitutes a hazard or if other exhibitors or visitors are disturbed or inconvenienced as a result. The decision of the TU is final.

(4) The exhibitor is obliged to comply with requirements and orders due to public emergency regulations, such as smog regulations, emergency laws, etc.

(5) The exhibitor shall be liable for all culpably caused personal injury, property damage and financial loss caused by his stand construction and dismantling, his stand equipment, his exhibition goods and their operation or by his employees and agents.

(6) The exhibitor shall be responsible for the safety of the exhibition stand erected and/or used by him. This also applies in particular with regard to stand safety and fire protection during special and evening events organised by the exhibitor.

(7) Insofar as local trade and health permits are required, these must be obtained by the exhibitor in good time before the start of the event and kept available on the stand.

(8) The exhibitor shall be responsible for compliance with the valid food law and veterinary police regulations, even if free samples are provided. Beverage dispensing facilities for temporary operation are subject to notification. At the latest ten days before the intended start of operation, this facility must be notified to the locally competent health authority.

The distribution of beverages and food by the exhibitor against payment is generally not permitted (see also item 16 (2)).

(9) The provisions of the Working Hours Regulations, the Maternity Protection Act and the Youth Employment Protection Act shall be complied with, unless individual provisions are waived by the so-called market privileges.

(10) The provisions of the Trade, Commerce and Industry Regulation Act (GewO), in particular Title IV „Trade Fairs, Exhibitions, Markets“, as amended from time to time, shall be observed.

(11) Cutting work and all work with an open flame, such as welding, cutting, soldering, thawing work, must be reported to TU before work begins.

Work may only be started after approval and the permit has been obtained. During the work, the surrounding area must be adequately shielded against hazards.

22. insurances

(1) TU has liability insurance for its legal liability. This exclusively covers liability for personal injury and property damage for which it can be held legally liable. TU shall not be liable for damage to exhibition goods and stand equipment or for consequential damage. The exhibitor must insure himself against the usual insurable risks such as fire, burglary, theft, simple theft, breakage and water damage, including the risks of delivery and removal. Liability for damages not covered by the aforementioned insurance is expressly excluded.

(2) The insurance risk is not borne by TU. TU recommends that the exhibitor takes out temporary exhibition insurance for the duration of the trade fair. Exhibitors who do not take out insurance acknowledge vis-à-vis TU that they waive their right to claim for all damages that are covered if they take out appropriate exhibition insurance cover.

23. stand guard

As a matter of principle, TU does not provide stand security. Exhibitors are free to have their products and stand equipment guarded for a fee during the event (opening and closing times) as well as during the construction and dismantling periods.

24. assertion of claims

Claims by the exhibitor must be submitted to TU in writing no later than 14 days after the end of the event; claims made later will not be considered and will expire (preclusion period).

25. Written Form, Conflicting Terms and Conditions of Purchase or Order of Third Parties, Place of Performance and Jurisdiction, German Law

(1) TU reserves the right to make changes and additions to these General Terms and Conditions or to grant exceptions thereto; they must be made in writing.

Oral agreements must be confirmed in writing by TU in order to be valid.

(2) Provisions contained in the exhibitor's terms and conditions of purchase or order that contradict the agreements of these General Terms and Conditions, the Technical Guidelines, event-specific special provisions or the TU House Rules shall be ineffective unless TU has expressly recognised deviations requested in detail by the exhibitor in writing.

(3) The contracting parties expressly agree that Arnsberg (Westphalia) shall be the place of performance, provided that they are merchants, legal entities under public law or special funds under public law.

The place of jurisdiction for all claims or legal disputes arising from this contract is Arnsberg (Westphalia).

The same shall apply if a contracting party has no general place of jurisdiction in Germany.

(4) The place of jurisdiction Arnsberg (Westphalia) shall also apply to the disputed dunning procedure.

As soon as the order for payment procedure changes to contentious proceedings and a transfer is made ex officio to the court with subject-matter jurisdiction of the debtor's general place of jurisdiction, a request for transfer to the court with subject-matter jurisdiction in Arnsberg (Westphalia) must be made.

(5) In addition, each contracting party shall be entitled to sue the other at its place of residence or place of business.

(6) Should individual provisions of these terms and conditions be invalid, this shall not affect the validity of the remaining provisions. The contracting parties undertake to agree on other effective provisions in place of the ineffective provisions which come closest to the economic purpose of the ineffective provisions.

(7) The German text and German law shall be decisive for the interpretation of the General Terms and Conditions and all other terms and conditions.